

Amt für Familie und Soziales
Leitstelle für Menschen mit Behinderung
53.4.30 Fuchs

Kiel, 12. Oktober 2009
☎ 9 01 - 33 45
Fax: 6 32 16

Niederschrift
über die 8. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 02.10.2009, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18.20 Uhr

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Für zwei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Nitschke-Frank und Herr Nawotki im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 1
Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2009

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3

Wiedereingliederung in das Berufsleben / Versorgung in Kiel mit dem Schwerpunkt ‚Menschen mit psychischen Behinderungen‘

Berichterstatter: Herr Gunkel-Willms (Integrationsfachdienst Kiel) und Herr Holst (Vertrauensperson der Schwerbehinderten der Landeshauptstadt Kiel)

Herr Gunkel-Willms bedankt sich für die Einladung in den Beirat und gibt einen Überblick zu den gesetzlichen Grundlagen für die Aufgaben des Integrationsfachdienstes. Der Fachdienst Arbeit bietet Menschen mit einer Behinderung und Arbeitgebern eine einheitliche Informations- und Beratungsstelle. Ziel ist die Integration von Menschen mit Behinderung auf geeignete sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes und deren Sicherung.

Herr Holst berichtet über die Arbeit der Vertrauenspersonen der Landeshauptstadt Kiel, deren Aus- und Fortbildung als Grundlage für die Beratungstätigkeit sowie über die aktuelle Arbeitssituation bei der Landeshauptstadt Kiel. Als Grundlagen dienen nicht nur gesetzliche Regelungen, sondern auch diverse Konzepte und Vereinbarungen (Mobbing-Dienstvereinbarung, Konfliktmanagement, Personalentwicklungs- und Personalvermittlungskonzept, Betriebliches Gesundheitsmanagement u.s.w.).

Auf entsprechende Nachfragen aus dem Beirat geben Herr Gunkel-Willms und Herr Holst Auskünfte zu den Themen „Finanzierung / Kostenträger“, „Arten und Durchführung der Unterstützung“ und „Netzwerk Gesundheit und Arbeit“.

Frau Kiel dankt im Namen des Beirates für die Ausführungen und bittet darum, den Beirat über weitere Entwicklungen und Handlungsbedarfe zu informieren.

TOP 4

Holtenauer Leuchtturm – Gasthaus „Fördeblick“

Diskussion über die gegensätzlichen Anforderungen von Menschen mit Behinderung an Barrierefreiheit zu den Vorgaben für die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege

Berichterstatterin: Frau Degen-Heuer (Untere Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege)

Frau Degen-Heuer stellt sich selbst sowie ihren Aufgabenbereich vor und hebt insbesondere die Zusammenarbeit mit der ‚Ansprechstelle für barrierefreies Bauen‘ der Landeshauptstadt Kiel hervor.

Bei der Bewertung vorliegender Planungen (externer) Privatpersonen muss jeweils eine Abwägung getroffen werden zwischen erhaltenswerter historischer Substanz zu den Belangen von Menschen mit Behinderung.

Frau Degen-Heuer erläutert, wie es bei Gebäuden und im Gelände zur „Einstufung“ in die Kategorie „historisch“ kommt und dass immer der derzeitige Zustand (egal wie oft umgebaut oder umgepflanzt wurde) als historisch gilt. Es folgt eine heftige Diskussion im Beirat zur Sinnhaftigkeit dieser Regelungen.

Insbesondere am „Holtenauer Leuchtturm“ wird vehement die Herstellung eines für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen „berollbaren“ Weges gefordert. Der Vor-

schlag, alternativ einen offenen Außenlift zu installieren, wird mit Hinweis auf die Anfälligkeit und nicht allgemeine Benutzbarkeit durch die Beiratsmitglieder abgelehnt. Frau Degen-Heuer wird die Forderung aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung erneut prüfen und eine Rücksprache mit dem Grünflächenamt suchen, da für den „berollbaren“ Weg lediglich die als historisch eingestufte Grünanlage in Frage kommt.

TOP 5

Arbeitsgruppen des Beirates

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

Die aktualisierten Listen wurden noch vor der Sitzung allen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung übersandt.

b) Berichte aus den Arbeitsgruppen und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

- Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

Berichterstatter Herr Köpke (Tiefbauamt, Straßenbau)

Im Rahmen der Sitzung vom 11.09.2009 wurde die „Teststrecke“ der Rillen- und Noppenplatten auf dem Wilhelmsplatz durch Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein (BSVSH) sowie diverse Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung mit Einschränkungen in der Mobilität befahren, begangen, betastet.

Die unterschiedlichen Bedarfe der Gruppen stellen sich wie folgt dar:

Menschen mit Einschränkungen des Sehvermögens benötigen kontrastreiche, taktil deutliche Unterschiede zwischen normalen Gehwegplatten (oder geteerten Wegen) und den Aufmerksamkeitsfeldern, die sie vor Gefahren warnen sollen. Rillenplatten zur Abgrenzung des Fahrradweges und der Fahrbahn sind unabdingbar – vor Kreuzungen, an Bushaltestellen oder anderen Gefahrenzonen sind zusätzlich Noppenplatten erforderlich. Bordsteine dürfen nicht mehr als auf 3 cm abgesenkt werden, weil sonst Beginn und Ende des Überweges nicht mehr erkannt werden kann (auch durch Blindenführhunde nicht). Menschen mit Einschränkungen in der Mobilität benötigen insbesondere glatte, feste Oberflächen. Kopfsteinpflaster, geringe Höhenunterschiede zwischen der Straße und dem Gehweg (an Überwegen) stellen sich teils als nicht überwindbar dar (insbesondere für Rollatoren und Rollstühle mit kleinen Vorderrädern) oder erzeugen bei einigen Rollstuhlfahrer/innen eine Spastik, sodass sie nicht weiter können.

Ergebnis:

Es sollte eine Lösung gefunden werden, die für die erste Gruppe eine ausreichende Sicherheit gewährleistet und die zweite Gruppe nicht daran hindert, die Wege zu benutzen.

- Durch Langstöcke mit kleinen Kugeln am unteren Ende werden Unterschiede gut ertastet, so dass Rillenplatten mit Rillen in Sinusform ausreichen.
- Rillenplatten werden kontrastreich zum Untergrund verlegt.

- An den Übergängen werden die Bordsteine bis auf 3 cm abgesenkt, daneben auf 0 cm – es wird durch entsprechend verlegte Rillenplatten auf diese „Gefahr“ hingewiesen.
- Für die Aufmerksamkeitsfelder werden Noppenplatten verwendet, deren Noppen asymmetrisch angeordnet sind (dänische Art).
Diese Punkte wurden beim Ortstermin am 11.09.09 von allen Anwesenden als Kompromisse akzeptiert.

Die an der (heutigen) Beiratssitzung als Gäste teilnehmenden Mitglieder des BSVSH weisen im Widerspruch dazu vehement auf die kurzfristig erstellte Stellungnahme des Vereins hin, der die vereinbarten Kompromisse wieder in Frage stellt.

Es entbrennt eine so heftige Diskussion, dass Herr Köpke letztendlich anbietet, die bereits abgebaute „Teststrecke“ erneut aufzubauen. Es wird um große Beteiligung der Beiratsmitglieder an der erneuten „Begehung“ gebeten. Die Entscheidung wird in der kommenden Beiratssitzung getroffen.

Frau Kiel stellt die Planungen zum „Schlossgarten“ anhand der vorliegenden Übersicht vor.

Beschlüsse:

- 1) *Es wird eine Zuwegung in das Blumenfeld-Carree hergestellt (einstimmig bei 4 Enthaltungen).*
- 2) *Die den Mittelteil der barocken Anlage betreffenden Treppen werden akzeptiert.*

Die nächsten Sitzungen der AG finden am 09.10. und am 06.11.2009 statt.

- **Barrierefreiheit im öffentlichen Nah- und Fernverkehr**

Es hat keine Sitzung im September stattgefunden – in einer der kommenden Sitzung soll aber das Thema „Fördeschiffahrt“ behandelt werden. Darüber hinaus will die AG mit Vertreter/inne/n der Kieler Verkehrs Gesellschaft mbH (KVG) den neuen Verlauf der Linie 22 besprechen und die Einrichtung einer Haltestelle in der Stephan-Heinzel-Straße erbitten (zur Zeit können die Fahrgäste entweder am Arndtplatz oder am Exerzierplatz aussteigen).

- **Barrierefreiheit in den Köpfen und Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Über die zur Zeit in Bearbeitung befindlichen Projekte liegen noch keine abschließenden Ergebnisse vor.

- **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Frau Dr. Doris Tillmann (Leiterin Stadtarchiv, Stadt- und Schifffahrtsmuseum) war Gast der AG und berichtete über die Herstellung von barrierefreier Zugänglichkeit in den Museen

- Warleberger Hof,
- Fischauktionshalle (Schifffahrtsmuseum) am Seegarten und
- Stadtarchiv im Rathaus mit Depot im Wissenschaftspark (für größere Gegenstände).

Der Termin 21.10.2009 wird verschoben auf den 26.10.2009, da ein Ortstermin in Schilksee mit Herrn Wagner (Leiter des Amtes für Wohnen und Grundsicherung) geplant ist.

- **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**
Der als Entwurf im Beirat vorliegende Stadtplan für Menschen mit Behinderung wird erläutert – die noch fehlenden Angaben zur Zugänglichkeit (uneingeschränkt, eingeschränkt) der auf der Rückseite des Planes dargestellten Sehenswürdigkeiten werden in der kommenden Sitzung erarbeitet.

TOP 6

Terminplanung 2010 / Sitzungstermine des Beirates für Menschen mit Behinderung

Die Erläuterung der beiden vorliegenden Terminserien führt zu folgendem

Beschluss:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung tagt in 2010 an jedem vierten Freitag im Monat (Ort und Uhrzeit wie bisher) – Ausnahmen von dieser Regelung bilden die Monate Juli (erster Freitag) und Oktober (fünfter Freitag) zur Umgehung der Ferienzeiten (22.01., 26.02., 26.03., 23.04., 28.05., 02.07., 27.08., 24.09., 29.10., 26.11.2010).

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 8

Verschiedenes

- Barrierefreiheit in Bebauungsplänen – Umsetzung der neuen Landesbauordnung (LBO)
Der Beirat für Menschen mit Behinderung schließt sich dem Antrag des Beirates für Seniorinnen und Senioren in vollem Umfang an. Herr Wehner (Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit) wird diese Aussage in sein Gremium tragen. Sollte eine eigene Stellungnahme des Beirates für Menschen mit Behinderung erforderlich sein, wird diese umgehend erstellt.
- Restaurant „Seaside 61“
- *Frau Kiel verliert das Antwortschreiben der Stadtpräsidentin Frau Kietzer vom 04.09.2009 und kündigt an, mit Herrn Nissen Kontakt aufzunehmen, um eine Zeitschiene zur Herstellung des barrierefreien Zugang zur Dachterrasse zu vereinbaren.*
- Ferienpass 2010
Als Anregung für weitere Veranstaltungen wird der Hinweis auf die Stadt Neumünster gegeben.

- Ortsbeirat Schilksee
Frau Nitschke-Frank erklärt sich bereit, an der Ortsbegehung in Schilksee zur Bestandsaufnahme von Barrieren im öffentlichen Raum teilzunehmen.
- Zippels Handbiker
Unter Hinweis auf den vorliegenden Artikel der Kieler Nachrichten vom 28.09.2009 (Ausgegrenzt) wird die Befürchtung ausgesprochen, dass die Handbiker aufgrund dieses schlechten Beispiels auch von weiteren derartigen Veranstaltungen ausgeschlossen werden.
- Homepage des Beirates für Menschen mit Behinderung
Es fehlen noch Fotos einiger Mitglieder / stellvertretenden Mitglieder.

Veranstaltungen:

- Ehrenamtsmesse in Kiel am 07.02.2010, 11 bis 17 Uhr, Kieler Rathaus
- Versammlung der Verbände sowie kommunalen Beauftragten und Beiräte der Menschen mit Behinderung (Austausch zum Positionspapier inklusive Bildung und Erziehung und zu Anforderungen an eine inklusive Schule) am 16.10.2009, 16 – 18 Uhr im Landeshaus Kiel, Düsternbrooker Weg 70, Konferenzsaal (R. 142)

Der nicht öffentliche Teil der Sitzung entfällt, die Sitzung wird geschlossen.

gez. Helga Kiel
(Vorsitzende)

gez. Andrea Fuchs
(Geschäftsführerin)